Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 49

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

18. Bauschreinereiwaren.

Die Bewegung in der Einfuhr und im Export ist hier so charakteristisch für die Allgemeintendenz, daß wir beide Handelsformen, trotz des zahlenmäßig großen Abstandes, hier anführen. Über die Einfuhr bemerken wir, daß reichlich ²/₃ aus Deutschland stammen, während der Export zu nicht weniger als 95 % nach Frankreich geht.

		Einfuhrgewicht q	Einfuhrwert Fr.
1. Januar bis 30. Sept.	1920	6,630	826,000
dito	1919	687	80,000
		Ausfuhrgewicht q	Ausfuhrwert Fr.
dito	1920	16,133	1,417,000
dito	1919	301,276	21,551,000

Die Einfuhr ist somit um das 10-fache gestiegen, während der Export nur noch 5 % des vorjährigen Wertes zu erreichen vermochte.

19. Rechenmacherwaren.

Auch sie weisen die charakteristischen Bewegungen der gegenwärtigen Lage auf: Gestiegene Einfuhr und gesunkenen Export, weshalb wir beide anführen.

		Einfuhrgewicht q	Einfuhrwert Fr.
1. Januar bis 30. Sept.	1920	2,517	332,000
dito	1919	1,052	179,000
		Ausfuhrgewicht q	Ausfuhrwert Fr.
dito	1920	1,177	105,000
dito	1919	3,227	268,000

Die Einfuhr wird zu ²/₃ von Deutschland gedeckt, während der Export, oder was davon übrig geblieben ist, von Frankreich und Italien abgenommen wird.

20. Möbel.

Dieses Wort hat im Lauf der letzten zwei Jahre einen eigenartigen Klang erhalten, wenn man es in Zusammenhang mit der Einfuhr brachte, war doch die Überschwemmung unseres Marktes mit ausländischen Möbeln so groß, daß das inländische Gewerbe nahe an den Rand des Ruins gebracht wurde. Sehen wir uns die Zahlen an.

		Einfuhrgewicht q	Einfuhrwert Fr.
1. Januar bis 30. Sept.	1920	18,043	6,730,000
dito	1919	5,539	2,127,000
		Ausfuhrgewicht q	Ausfuhrwert Fr.
dito	1920	8,193	2,966,000
dito	1919	6,772	1,730,000

Die schweizerische Handelsstatistik unterscheidet eine ganze Menge von Möbelpositionen, die alle Verschiedenheiten in der Zollbehandlung aufweisen; wir haben uns die Mühe genommen, alle diese Einzelheiten zu den obigen Gesamtziffern zusammenzufassen, damit die Übersichtlichkeit gewahrt bleibt. Was sagen uns die Zahlen? Sie sagen uns vor allem, daß die Einfuhr gewichtsmäßig um 325 % über jener der Parallelzeit des Vorjahres steht, während die Ausfuhr sich nur um 21 % zu heben vermochte, wenn wir — wie beim Import — auf die eigentlich allein maßgebenden Gewichte abstellen. Es ist dies eine sehr unerfreuliche Sachlage, die umso peinlicher ist, als bisher nichts getan wurde, um dieser Einfuhr von zum großen Teil minderwertigen Möbeln einen Riegel zu schieben.

Damit schließen wir den ersten Teil unserer Berichterstattung und gehen zur Darstellung der Preisverhältnisse über.

Die Ein- und Ausfuhrmittelpreise im Jahre 1920.

	Einfuhrmittelpreis pro 100 kg Fr.	Ausfuhrmittelpreis pro 100 kg Fr.
1. Laubbrennholz	6.60	5.22
2. Nadelbrennholz	6.13	4.80
3. Torf	9.60	7.78
4. Holzkohlen	20 49	—
5. Gerberrinde	19.83	—
6 Korkholz (roh und Platten)	46.65	—
7. Korkstöpsel	500.—	569.—
8. Rohes Nutzholz (Laub)	15.42	21.88
9. Rohes Nadelnutzholz	9.52	12.19
10. Beschlagenes Laubbauholz	89.73	—
11. Beschlagenes Nadelbauholz	17.74	22.94
12. Eichene Schwellen	17.55	19.91
13. Andere Laubholzschwellen	21.69	28.75
14. Eichene Bretter	29.28	32.13
15. Andere Laubholzbretter	25.37	20.02
16. Nadelholzbretter	22.02	24.14
17. Faßholz	46.26	—
18. Fourniere	159.—	131.—
19. Unverleimte Parketterie	54.33	84.83
20. Verleimte Parketterie	39.32	247.—
21. Holzdraht	41.36	61.—
22. Rohe Bauschreinereiwaren	81.16	81.57
23. Andere Bauschreinereiwaren	198.—	185.—
24. Rechenmacherwaren	132.—	89.12
25. Fässer	87.94	135.—
26. Möbel (glatt und roh)	142.—	198.—
(glatt, andere)	239.—	361.—
(gekehlt, roh)	228.—	222.—
(gekehlt, andere)	310.—	331.—
(geschnitzt, roh)	485.—	—
(geschnitzt, andere)	506.—	557.—
(Sitzmöbel)	242.—	507.—
27. Leisten zu Rahmen	487.—	513.—
28. Rahmen	671.—	1,564.—
29. Holzschliff und -Mehl	37.95	92.81
30. Ungebleichte Cellulose	62.84	76.71
31. gebleichte Cellulose	136.—	101.—

In den Preisdifferenzen zwischen Ein- und Ausfuhr spiegelt sich, teilweise hervorstechend, das finanzielle Ergebnis des schweizerischen Veredlungsverkehres wieder.

—y.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Verbandswesen.

Gesellschaft schweizerischer Bauunternehmer. Zur Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen privater und öffentlicher Natur wurde vor einem Jahr in Zürich eine Genossenschaft schweizerischer Bauunternehmer gegründet. Unter dem Vorsitz von Direktor O. Walther tagte diese in Zürich zur Erledigung der Traktanden der ersten Generalversammlung. An Stelle des zurücktretenden Herrn Walther wurde Herr H. Hatt-Haller in Zürich zum Präsidenten gewählt. Die übrigen Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder wurden für die neue Amtsdauer bestätigt. Mit dem Studium der Schaffung einer orientierenden Preisberechnungsstelle gemäß dem Bundesratsbeschlusse über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch die Bundesverwaltung vom 23. November 1920 wurde der erweiterte Vorstand betraut. Das von

Ingenieur Dr. Nowacki verfaßte und vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement mit einigen Änderungen bereits genehmigte Reglement über die Arbeitslosenunterstützung wurde durchberaten und zum Beschluß erhoben. Die gut besuchte Versammlung nahm einen recht anregenden und für die weitere Entwicklung der Gesellschaft vielversprechenden Verlauf.

Ausstellungswesen.

3. Schweizer Gastwirtsgewerbe-Ausstellung Basel. (Einges.) Immer mehr zeigen die Vorbereitungen der im Juni geplanten Ausstellung, daß sich diese zu einer der größten Fachausstellungen der Schweiz entwickeln wird, und daß sie ihre Vorgänger wohl noch um vieles übertreffen wird. Dies läßt auch der soeben erschienene Prospekt erkennen, dessen Decke das kunstvolle und originelle Signet der Ausstellung: der Baselstab mit Bierstern und Schweizerkreuz schmückt. Als wertvollste Sonderschau, deren Durchführung berufene Fachmänner in Verbindung mit Interessentenkreisen vorbereiten, sei die Schweizerische Fischerei-Ausstellung genannt, die sich der Gastwirtsgewerbe-Ausstellung anschließen wird und von der wir bald näheres zu berichten hoffen.

Verschiedenes.

† **Glockengießermeister Jakob Egger-Eberli in Staad bei Rorschach** starb am 21. Februar im Alter von 72 Jahren. Zahlreiche eherne Stimmen von ostschweizerischen Türmen und Türmchen und in der vorarlbergischen Nachbarschaft zeugen vom großen und schönen Lebenswerk des Verstorbenen.

† **Malermeister Christian Jenny-Branger in Samaden** starb am 25. Februar im Alter von 47 Jahren.

† **Baumeister Adam Zech-Eugster in Romanshorn** starb am 27. Februar im Alter von 78 Jahren.

Holzbearbeitungs-Werkzeuge

Kreissägen :-: Bandsägen :-: Ia. Leime
Herring Bildhauer- und Drechsler-Werkzeuge,
Flintpapier :-: Schleifpapier in Rollen :-:
Vertikalbeschläge, Universalzentralverschlüsse.

Möbel- und Bau-Beschläge

in grösster Auswahl; Anfertigung u. Zeichnung.

F. Bender.

OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH

1893

† **Zimmermeister Fritz Müller im Obersteg in Oberkulm** (Aargau) starb im Alter von 49 Jahren nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung). Er war ein tüchtiger Meister in seinem Beruf.

Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern. An Stelle des Herrn Fabrikant Wetter wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Herr Hans Leumann, Kaufmann, in St. Gallen.

Die Arbeitszeit im Baugewerbe. Das eidgenössische Arbeitsamt hat den Organisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer im drohenden Konflikt über die Arbeitszeit im Baugewerbe den Vorschlag gemacht, es möchte im Interesse der Lösung des Konfliktes eine Kommission zusammentreten zur Ausarbeitung eines unverbindlichen Einigungsvorschlages. Die beiden Parteien haben sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt. Die Kommission wird zusammengesetzt sein aus drei vom Chef des Volkswirtschaftsdepartementes zu ernennenden Neutralen und aus je einem von den beiden Parteien zu bezeichnenden Vertreter. Der Vorschlag schließt aus der Zusammensetzung des Neutralenkollegiums Beamte des Volkswirtschaftsdepartementes aus. Die Arbeitgeber schlagen vor, an der Arbeitszeit der letztjährigen Saison festzuhalten, die für größere Plätze 50 Stunden betrug. Sie machen dabei geltend, daß bei dieser Arbeitszeit die 48-Stundenwoche im Jahresdurchschnitt, auf den sie grundsätzlich abstellen, nicht einmal erreicht wird. Die Organisation der Bauarbeiter fordert die 48-Stundenwoche als maximale Arbeitszeit. In einer von den Baumeistern unter den Arbeitern direkt vorgenommenen Abstimmung haben sich diese bekanntlich für die letztjährige Arbeitszeit ausgesprochen. — Der Einigungsvorschlag soll sich zeitlich nur auf die Saison 1921 beschränken.

Arbeitslosenfürsorge. Angesichts der starken Belastung der Rekurskommission für Arbeitslosenfürsorge beschloß der Bundesrat, die Kommission so zu erweitern, daß sie in zwei Abteilungen die Geschäfte erledigen kann. Er ernannte zu Ersatzmännern der Kommission die Herren: Oberrichter de Week, Freiburg, Paillard, Sekretär des Schweiz. Baumeisterverbandes, in Zürich, Dr. Oetiker, Sekretär des Schweizer. Seidenband-Fabrikanten-Vereins in Basel, G. Schürch, Sekretär des Gewerkschaftsbundes, in Bern, und Ursprung, Sekretär der christlichsozialen Gewerkschaften in Basel.

Der Stand der Arbeitslosigkeit in der Schweiz. Am 21. Februar betrug die Zahl der ganz und teilweise Arbeitslosen 126,182 gegenüber 123,011 in der Vorwoche. Gänzlich arbeitslos sind 31,160 Männer und 10,389 Frauen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — **Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken** für Zusendung der Offerten) **und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

26. Welche Maschinenfabrik würde die Anfertigung einer Hand-, event. hydraulischen Presse zur Fabrikation von Hohlblöcken übernehmen? Offerten unter Chiffre 26 an die Exped.

27. Wer hätte eine Bandsäge oder Kreissäge für Handbetrieb abzugeben für Rechenmacher? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 27 an die Exped.

28. Wer liefert Zentrifugalpumpen, neu oder gebraucht, aber in gutem Zustand? Offerten unter Chiffre 28 an die Exped.

29. Wer liefert leichteren Rohrtisch zum Anbringen an eine Fräse mit Holzgestell, verstellbar und zum Stemmen? Offerten unter Chiffre 29 an die Exped.